

Carolin Hartmann

Los fliegen!
LES, FLIEGEN!



Das Buch
zur
Firmung

SCM Collection

SCM

Stiftung Christliche Medien

Alle Bibelstellen sind entnommen aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Zitat S. 24: Entnommen aus dem Artikel „Glaube“ in: Fritz Rienecker / Gerhard Maier: Lexikon zur Bibel. Erschienen bei SCM R.Brockhaus, 6. Auflage 2006.

Text S. 46: „Der Engel im Klassenzimmer“, in: Anja Schäfer / Annette Penno (Hrsg.): Wenn Teens beten ... ist nichts unmöglich. Noch mehr packende Geschichten. SCM R.Brockhaus 2009.

Text S. 54: Mit freundlicher Genehmigung von Joachim Zwingelberg, Jugendreferent in Krefeld. Aus einer Predigt für den Abschlussgottesdienst im Konfi-Camp.

Bildnachweis:

Titelbild: iStock, S. 8/9: chriskuddl - photocase.de, S. 10: brini - photocase.de, S. 13: Anja Brunsmann - photocase.de, S. 14/15: Sören Hoven (søren) - photocase.de, S. 16: iStock, S. 19: Florian Weissenstein (flobox) - photocase.de, S. 20/21: Christian Peters - photocase.de, S. 22: huibuh - photocase.de, S. 25: Sörni - photocase.de, S. 26: ninino - photocase.de, S. 29-30: iStock, S. 32/33: cw-design - photocase.de, S. 34: Judywie - photocase.de, S. 37: iStock, S. 38: kallejipp - photocase.de, S. 41: Andreas Franke - photocase.de, S. 42-44: AllzweckJack - photocase.de, S. 47: miss.sophie - photocase.de, S. 48: cydonna - photocase.de, S. 50/51: elsone - photocase.de, S. 53: ninino - photocase.de, S. 54: MMchen - photocase.de, S. 57: *princessa* - photocase.de, S. 58: Fotoline - photocase.de, S. 60/61: Anna-Lena Thamm (cydonna) - photocase.com, S. 63: ninino - photocase.de, S. 64: manun - photocase.de, S. 67: seifenbläschen - photocase.de, S. 68: triple seVen - photocase.de

PLEASE FASTEN YOUR SEATBELT - WE'RE READY FOR TAKE OFF!

Der Glaube an Jesus Christus verleiht uns im wahrsten Sinne des Wortes Flügel, und die Firmung gibt uns die Lizenz zum Fliegen. Zum Fliegen in die „Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 8,21). Denn „wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3,17) – so lehrt es schon in aller Klarheit Paulus, der erste und größte Geist- und Freiheitstheologe der Kirche.

Freiheit aber ist nicht Willkür, sondern erst sie ermöglicht Bindung aus Liebe. Wer lieben kann wie Jesus (vgl. Johannes 15,13), der kann sich auch in aller Freiheit an den anderen binden. Zumal an Gott! Was Gott aber genau so hasst wie der Teufel das Weihwasser, das ist Bindung aus Unfreiheit und Zwang. Daher gilt in allem: „Gott liebt einen fröhlichen Geber“ (2. Korinther 9,7). Fröhlich gebe ich mich und mein Leben Gott, dazu befähigt mich die Firmung.

Wer gefirmt ist, der hebt nicht einfach ab und wird auch nicht plötzlich zum Überflieger. Er behält Bodenhaftung, aber zugleich rechnet er mitten im Leben mit dem Himmel und streckt sich immer wieder nach ihm aus, weil er unsere wahre Heimat ist (vgl. Philipper 3,20). „Die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler“ (Jesaja 40,31). Du bist als viel geliebtes Gotteskind also keine Henne und kein Hahn, die nur mit den Federn flattern, aber nicht wirklich fliegen können. Du bist in Wirklichkeit ein Adler mit ungeahnten Flug- und Freiheitsmöglichkeiten! Also, flieg los und starte durch: dem Himmel und deinem Gott entgegen! Dazu möge der vorliegende Flugplan vielen Firmandinnen und Firmanden das Ziel, die Flugroute und die Richtung weisen.

***Einen guten Flug wünscht
Weihbischof Thomas Maria Renz.***

1



FLIEG!

2



KAUM

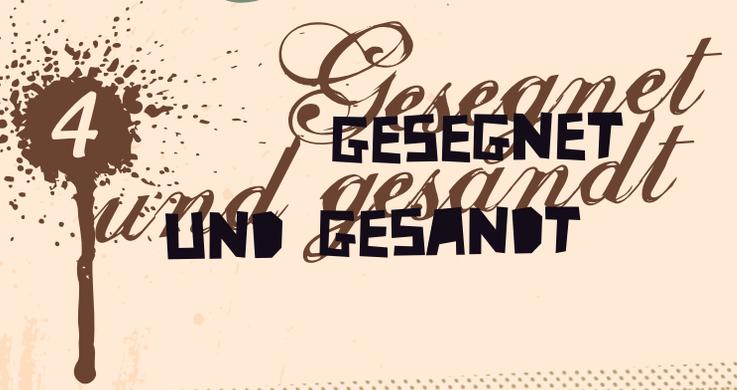
ZU GLAUBEN

DU BIST



ERKANNT

4



GESEGNET

UND GESANDT

5 *Flugbegleiter*
FLUGBEGLEITER

Stürmische
STÜRMISCHE
Zeiten
ZEITEN

7 *Volle Kraft*
VOLLE KRAFT
voraus
VORAUSS



FLIEG!
FLIEG!







Es geht los ...

Ein Knall. Boom! Die Erde zittert. Und du dückst dich. Innen drin. Das war er – der Startschuss in ein neues Leben. Ein Leben mit Jesus. Aber neu? Na ja, eigentlich ist es immer noch dein altes Leben. Wie sehr es sich verändert hat durch das, was in den vergangenen Monaten so geschehen ist, weißt nur du allein. Die Vorbereitung auf die Firmung kann ziemlich intensiv sein – manchmal geht sie richtig an die Substanz, an dein Innerstes. Sie kann dich erschüttern, kann alles infrage stellen. Oder sie lässt dich einfach kalt. Klar ist: Jeden berührt die Firmung auf ganz unterschiedliche Weise. Vielleicht ist dir dieses Ding mit Gott und Jesus ziemlich egal. Deine Eltern haben dir gesagt, du sollst dich firmen lassen, und deine Klassenkameraden und Freunde machen es auch. Scheint also irgendwie normal zu sein. Sich firmen lassen, das macht man halt. Und schließlich gibt's am Ende auch eine fette Belohnung – zumindest bei den meisten. Das lohnt sich doch! Aber mal ehrlich: Ist das alles? Wochenlang rennt man zum Firmunterricht, verbringt mit manchmal völlig fremden Jungs und Mädels ganze Wochenenden, liest mit anderen in der Bibel, bekommt Geschichten erzählt über Gott, Glauben, Jesus und die Kirche. Dann die große Feier, ein netter Umschlag von der Oma, ein Händedruck vom Priester. Fertig. Fertig?

Hinauf zu den Sternen!

*Die Welt liegt dir zu Füßen.
Wohin soll deine Reise gehen?
In alle Länder hinein.
Über alle Grenzen hinweg.
Durch alle Ozeane hindurch.
Bis ans Ende der Welt.
Und dann:
Hinauf zu den Sternen!*

Wie geht es weiter – mit dir und dem Glauben?

Du hast dein Ja zu Jesus gegeben. Selbstständig und aus eigener Überzeugung. Und damit bekräftigt, was deine Eltern für dich übernommen haben, als du noch zu klein warst, um selbst zu entscheiden: nämlich dass du dein Leben in Gottes Hände legen willst. Dem hast du zugestimmt. Fragt sich nur, warum ... Ob und wie sehr sich dein Leben verändert, das entscheidest du. Denn Firmung bedeutet auch, dass du nun offiziell erwachsen bist – zumindest aus Sicht der Kirche. Ab jetzt darfst du selbst bestimmen, wo es langgeht. Und wie. Vielleicht passiert erst mal gar nichts. Oder nur ein klein wenig. Schließlich muss man sich an diese Freiheit erst mal gewöhnen, ausprobieren, was geht. Wie gut die neuen Flügel tragen. Nur wer mutig ist, wird ihre ganze Kraft entdecken. Und erleben, was Leben wirklich heißt ...

FLIEG!

Flügel der Freiheit

Freiheit ist ein kostbares Geschenk. Sie schenkt dir ungeahnte Möglichkeiten – Neues auszuprobieren, Altes hinter dir zu lassen. Du kannst dich emporschwingen zu fernen Horizonten, wilde Ozeane überqueren, Welten erkunden und mit den Sternen flüstern. Aber bei alledem nimmt dir die Freiheit nicht die Verantwortung. Alles, was du tust, hat Konsequenzen – für dich und für andere. Deshalb mach dir klar, was du mit diesem Geschenk anfangen möchtest. Wofür willst du deine Flügel gebrauchen?

Dinge, die man mit Flügeln anstellen kann:

- ✂ eine Menge Wind machen
- ✂ rumflattern und dabei Federn lassen
- ✂ abheben und den Boden unter den Füßen verlieren
- ✂ sich von der Welt entfernen
- ✂ hinter dem Rücken verstecken und so tun, als hätte man keine

oder ...

- ★ Abstand gewinnen
- ★ eine neue Perspektive bekommen
- ★ frischen Wind schnuppern
- ★ spüren, wie du getragen wirst
- ★ Vertrauen lernen

Dir wurden Flügel verliehen. Jetzt ist es an dir, sie auszuprobieren.

Was geht? Wie weit tragen sie? Und wohin? Das eine oder andere Manöver wirkt vielleicht noch etwas unbeholfen und taumelig. Der Looping und die halbe Rolle hinterher waren nicht unbedingt Absicht. Aber das gehört nun mal dazu, wenn man lernen will, diese Dinge zu bedienen. Und mit der Zeit wirst du immer sicherer, brauchst nicht mehr viel nachzudenken, es geht fast wie von allein. Schön und gut. Aber was stellt man an mit dieser neuen Freiheit? Was willst du? Was musst du? Oder musst du überhaupt?

Du bestimmst. Es sind deine Flügel, niemand kann sie dir mehr nehmen. Und es ist der Horizont deines Lebens, den es zu erobern gilt. Ganz schön viel Raum, der da vor dir liegt. Aber keine Sorge: Du bist damit nicht allein. Denn irgendwer hat dir diese Flügel verliehen. Weil er auf dich baut. Weil er dich liebt und dich in Freiheit leben sehen will. Aber wer ist ER überhaupt?